

**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg  
**Band:** 34 (1924)  
  
**Rubrik:** Chronologische Notizen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aufdringlich und dem Buchstaben nach dargestellt werden. Das ist die, ich möchte sagen, natürliche Grundstellung der religiösen Volksseele.

Wie als Pfarrer, so war Rudolf Bär als Schulmann bekannt; er hatte schon vor vielen Jahren das Inspektorat über einen Kreis unserer Gemeinde- und Fortbildungsschulen übernommen, und es ist nicht ein leeres Wort, wenn wir sagen, daß er es gewissenhaft, die Ortsverhältnisse gerecht prüfend und beurteilend, versehen hat. Wie viele Kinder haben zu Stadt und Land zu dem Freunde der Jugend mit dem ergrauten Barte ehrfürchtig am Schlußexamen emporgeblickt und nicht umsonst eines seiner gegen die Lehrerschaft dankbaren Worte erwartet und eine seiner wohlgelaunten Kritiken vernommen, in denen er sich in originell-sinnbildlichen Wendungen auch den Kleinen verständlich zu machen wußte. Und daß Pfarrer Bär die geeignete Person war, um im Armen Erziehungsverein seinen Posten einzunehmen, ist selbstverständlich. Am 28. Juni 1923 ist Pfarrer Bär, nachdem er fast durchgehends ein Jahr lang nicht mehr amts tätig gewesen war und sich in strenge Pflege zu Hause begeben, auch umsonst Kuraufenthalte durchgemacht hatte, gestorben; eine Operation hatte den gefährlichen Herd des körperlichen und seelischen Niedergangs an der Wurzel fassen wollen und über Leben und Tod entschieden. Nun sind ehrende Worte und Grabgesänge verhallt, die Kränze auf seiner Grabstätte verdorrt — aber darüber schwebt die Erinnerung an ihn, wie der Abendfrieden auf dem Bözberge, durch den die Kirchenglocken läuten.

B. J.



## Chronologische Notizen.

1922.

- November. 1 deutsche Mark = 8 Rappen, ein Jahr später gelten ungezählte Milliarden Mark ebensoviel. — Feuchtkalt (nach warmem, sonnigem Oktoberende), am 26. November richtige kalte Winterlandschaft, vorübergehend.
- Dezember 3. Eidgenössische Abstimmung über die (von sozialistischer Seite zugunsten der Krankenversicherung und ähnlichen Wohlfahrtszwecken gewünschte) Vermögensabgabe: 109,443 Ja, 732,151 Nein. Aargau: 9193 Ja, 45,694 Nein. Bezirk Brugg: 861 Ja, 3849 Nein.

## 1923.

- Januar 10. Wichtigstes Datum für die Folgezeit! Der Tag, da die Franzosen, die bis jetzt das westliche Rheinland samt Brückenköpfen besetzten, in das hochindustrielle Ruhrgebiet einrückten. Sie wollten die Betriebe dieses kohlen- und eisenreichen Gebietes zwingen, zu ihren Gunsten zu arbeiten, um sich für die aus dem Versailler Vertrag entspringenden Forderungen selber bezahlt zu machen. Es entsteht aus dieser Besetzung der sogenannte passive Widerstand der Beamten, Großindustriellen und Arbeiter und durch mannigfaltige Verkettung der Umstände ein allmählicher Niedergang und schließlich das Elend in Deutschland: Verarmung des Mittelstandes, Aufpeitschung der Lebensgeister im Sinnentaumel, politische Gegensätze bis zum Bürgerkrieg, Neigung zur Loslösung einzelner Staaten vom Reichsverbande. Das Ende dieser Bewegungen ist auch bei Herausgabe des Büchleins noch nicht abzusehen.
- Januar. Nach regnerischen Tagen Ende Januar sehr kalt, klare Schneelandschaft.
- Februar 18. Eidgenössische Abstimmung über das Zonenabkommen. Es betrifft die Frage, ob altverbriefte Rechte über zollfreien Warenaustausch im Verkehr mit den Genf benachbarten savoyardischen Zonen weiterbestehen oder einem neuen Abkommen Platz machen sollen. Daß diese Regelung in einem Artikel des Versailler Vertrages ihren Ursprung hatte, daß dies mit Zustimmung unserer Landesregierung und auch mit Genehmigung der Bundesversammlung bis zu einem vieltgliedrigen Abkommen sich auswuchs, das politische und wirtschaftliche Beeinträchtigungen uns bringen sollte — das hat hinterher dem Großteil unserer Eidgenossen nicht gefallen wollen.
- Unabhängig und frei hat das Volk seinen Entscheid gefällt, wogegen Frankreich reklamiert. Abstimmungsergebnis: Eidgenossenschaft: 92,541 Ja, 410,227 Nein. Aargau: 1933 Ja, 46,333 Nein. Bezirk Brugg: 306 Ja, 3872 Nein (eine Gemeinde fehlt).
- Am gleichen Tage. Schutzhaftinitiative (gerichtet gegen politische Unruhestiftung auch schon durch Propaganda). Eidgenossenschaft: 54,830 Ja, 440,493 Nein. Aargau: 2789 Ja, 44,860 Nein. Bezirk Brugg: 331 Ja, 3693 Nein.
- Frühjahr 1923. Das Wetter ist im allgemeinen ohne Sonne und bis in den April abscheulich.
- Mai 20. 3 kantonale Abstimmungen. 1. Abänderung des Lehrerbefoldungsgesetzes. Aargau: 29,892 Ja, 13,731 Nein. 2. Aufnahme eines Staatsanleihens. Aargau: 22,670 Ja, 21,270 Nein. 3. Ergänzung betreffend Strafrechtspflege. Aargau: 22,323 Ja, 21,166 Nein.
- April 15. 1. Abstimmung über die Zollinitiative (welche einerseits Verbilligung gewisser Existenzmittel bringen sollte, zugleich zu diesem Zweck Zollabkommen dem Votum des Volkes unterstellen wollte). Eidgenossenschaft: 167,435 Ja, 463,593 Nein.

- Margau: 13,305 Ja, 36,396 Nein. Bezirk Brugg: 1216 Ja, 3081 Nein. 2. Kantonale Abstimmung über das Viehhandelskonfordat. Margau: 27,887 Ja, 19,252 Nein. Bezirk Brugg: 2611 Ja, 1525 Nein.
- Mai. Fängt wundervoll an, aber nachher wird das Wetter schlechter.
- Mai 10. Auf der Konferenz in Lausanne (Friedensverhandlungen zwischen Griechen und Türken) erscheint als (inoffizieller?) Delegierter der russischen Sowjetregierung ein gewisser Worowsky und wird vom Rußlandschweizer Conradi erschossen. Rußland macht die Schweizerbehörde hiefür verantwortlich. Der Prozeß gegen den Mordtäter ist bei Abschluß der chronologischen Berichterstattung im Gange.
- Juni 3. 1. Eidgenössische Abstimmung über die Revision der Alkoholgesetzgebung. Eidgenossenschaft: 264,008 Ja, 357,410 Nein. Margau: 16,325 Ja, 35,044 Nein. Bezirk Brugg: 1428 Ja, 2997 Nein. 2. Kantonale Abstimmung über Grundwasserströme: Margau: 18,706 Ja, 28,869 Nein. Bezirk Brugg: 1213 Ja, 2905 Nein.  
An Stelle des früh verstorbenen Hrn. Pfr. Rambli in Rein zum Seelsorger gewählt Herr Pfr. E. Merz. — In Brugg hat Herr Pfr. Binder als katholischer Geistlicher sein Amt angetreten.
- Juni 18. Die Jugendfestkommission Brugg erfreut sich bei ihrer Sitzung der Wärme des alten geheizten Kachelofens.
- Juni 28. Pfr. Bär auf Bözberg †.
- Juli, August, September. Vom Wetter: Juli bis über den Vettertag fast 6 Wochen lang trocken und heiß, sonnig, föhnig. Viel Heu, aber kein Emd. Reben stehen vorzüglich; wer nicht mit der Gießkanne nachhilft, erhält keine Bohnen. Äpfel klein.
- August 19. An Stelle des am 27. Juni verstorbenen Hrn. Daniel Werder in Birrenlauf wird als Bezirksrichter gewählt: Herr Rudolf Angliker in Birr.
- September 2. Eines der größten Erdbeben, das je vorgekommen, richtet in Japan unerhörte Verwüstung an. Eine Hiobsbotschaft aus der Ferne zu all' den traurigen Mitteilungen aus unserm nördlichen Nachbarlande!
- Oktober. Eine Welt voller Gegensätze, bei uns von Fasnacht bis Herbst unzählige Festfreuden, auch schöne Festleistungen. Wer will zu allem einen Vers machen? Im stillen werden bei diesen Spannungen viele geistliche Betrachtungen gemacht. Der moralische Appell tönt in das ungebundene Leben hinein. Volkswirtschaftlich als Ausblick für die Zukunft ist wichtig zu notieren die Durchführung der Elektrifikation der Eisenbahnen. Auf geteerten und gewalzten Straßen leichte und schwere Autos; über Brugg kreuzt die große Flugmaschine London-Paris-Zürich.



## **Hauptinhalt**

### **der bisher erschienenen Neujaars-Blätter.**

I. Heft 1890. Prof. Samuel Amsler von Schinznach. Das Bad Schinznach. Aus der ältesten Schulgeschichte der Kirchgemeinde Bögen.

II. Heft 1891. Abrah. Eman. Fröhlich. Wie die alten Williger eine Ackerflur sich schufen. Ereignisse an der untern Reuß und Aare im Toggenburgerkrieg.

III. Heft 1892. Johannes Herzog von Effingen, Bürgermeister. Eine Dorfschule von Eins, Erinnerungen. Kaiser Josef I. auf der Habsburg. Windonissa.

IV. Heft 1893. Aus der ältesten Geschichte des Klosters Königsfelden. Der Schiffbruch bei Brugg im Jahre 1626.

V. Heft 1894. General Hans Ludwig von Erlach von Kastelen. Die Namen der Brugger Schulgemeinden. Fremde Gäste.

VI. Heft 1895. Dr. Joh. Georg Zimmermann von Brugg. Das St. Mauritiusstift in Zofingen. Hohe Gäste. Land-Schulverhältnisse des Bezirks Brugg.

VII. Heft 1896. Das Birrfeld, I. Fürsprech Jäger. Joh. Sch. Meyer.

VIII. Heft 1897. Landvogt Tscharner von Schenkenberg. Vor fünfzig Jahren. Das Birrfeld, II.

IX. Heft 1898. Die Revolution in Brugg. Geologische Skizze der Umgebung von Brugg.

X. Heft 1899. Joh. Jak. Schatzmann. Brugger Häusernamen. Aus der Gemeindegchronik von Hausen. Schloß Schenkenberg.

XI. Heft 1900. Prof. Rud. Rauchenstein. Schillers Wilhelm Tell in Brugg, Volksschauspiel. Friedr. Autenheimer. Mönthaler Kirchengeschichte.

XII. Heft 1901. General Hans Herzog. Die Pfarrer von Brugg seit der Reformation.

XIII. Heft 1902. Denkmäler von Windonissa (mit 13 Bildern). Mitteilungen über Küche und Tisch unserer Vorfahren. Die Hofmeister zu Königsfelden. † Seminardirektor Jb. Keller.

XIV. Heft 1903. Albrecht Rengger. Erinnerungen an Seminardirektor Keller. Ein Hexenprozeß. Pfarrer Müri.

XV. Heft 1904. Geschichte der Schulhäuser im Bezirk Brugg. † Lehrer Amsler. Eine alte Fahrordnung (Stilli).

XVI. Heft 1905. Adolf Stäbli. Der Wirtel. Die helvetische Gesellschaft. Ein großer Tag in Brugg.

XVII. Heft 1906. † Oberrichter Samuel Wildh. † Forstverwalter H. Geißberger. Die Erlach'sche Grabkapell. Aus der Geschichte des Brugger Gemeindewaldes.

XVIII. Heft 1907. † Hans Werder, Notar. Die Glasgemälde der Kirche in Königsfelden. Aus den Brugger Ratsverhandlungen. Die Friedhofshalle in Brugg. † Stadtkammann Gustav Angst.

XIX. Heft 1908. Lorenz Froelich. Schillers „Bräut von Messina“ im Windischer Amphitheater. Der Brand des Schlosses Kasteln. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, I. Teil.

XX. Heft 1900. Ph. A. Stapfer. † Dir. A. Weibel. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, II. Teil. Naturgeschichtliches über das Schinznachertal.

XXI. Heft 1910. H. Pestalozzi im Bezirk Brugg. Ein Besuch in Vindonissa. † Samuel Werder. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, III. Teil (Schluß).

XXII. Heft 1911. † Dr. phil. Hermann Blattner. Zwei neue Schulhäuser im Bezirk Brugg. (Brugg und Rüfenach.)

XXIII. Heft 1912. Brugger Erinnerungen an die Bourbaki-Zeit. † Pfarrer Haller, Schulinspektor. † Rektor Stoll, Schulinspektor. Auf dem Stalden im vorigen Jahrhundert.

XXIV. Heft 1913. Vom Vindonissa-Museum. Die Reformation im Schenkenbergertal.

XXV. Heft 1914. Aus der Geschichte der Brugger Neujaarsblätter. Der neue Bezirksspital. † Prof. Dr. Franz Fröhlich. Aargauisches Kantonalturnfest in Brugg. Unser Land und unsere Leute.

XXVI. Heft 1915. Neutralitätserklärung. Zur Mobilmachung. Auszug des aarg. Landwehrregiments 45. Erinnerungen eines Hilfsarbeiters. Aus Marokko in die Heimat. Landsturm. Brugg den 1. Augustmonat 1814. Ueber die Pflege der Leibesübungen im Bezirk Brugg. † Gottlieb Gloor. † Kreiskommandant Seeberger.

XXVII. Heft 1916. „Unter der Treppe.“ (Jugendfestnovelle.) Von dem Jahr 1415 und den Beltheimer Kirchenglocken. Aus dem Kriegsjahr 1915. Brief an den Hofschreiber in Königsfelden aus dem Jahre 1529. † Pfarrer Emil Baumann.

XXVIII. Heft 1917. Das Bad Schinznach und seine kulturgeschichtliche Bedeutung. Die Internierten im Bad Schinznach. Allerlei Kriegsläufe im Schenkenbergertale unter dem bernischen Regiment. Volkszählung vom Jahre 1803 im Bezirk Brugg. Aus der Geschichte des Dorfes Stilli. † Frau Dr. Marie Heim-Bögtlin.

XXIX. Heft 1918. Der Spital in Königsfelden. Ein Gang durch Königsfelden. † Pfarrer Julius Belart. Die Meherische Erziehungsanstalt Effingen. Das Adolf Stäbli-Stübli in Brugg.

XXX. Heft 1919. Aus der Geschichte der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg. Einiges Allgemeines über Burgen, Schlösser und Ruinen im Bezirk Brugg. Ein Duell in der Schweiz. Vom Brugger Almosenverein. † Bernhard Hoffmann. † Janny Oschwald-Ringier.

XXXI. Heft 1920. Kurze Geschichte der Stadt Brugg. Das schweiz. Pestalozziheim Neuhof. † Friedrich Frey, Bezirksamtman. † Ernst Salm. Das Brötliexamen im Eigenamt. Zur Charakteristik der Stimmung innert unsern Grenzen.

XXXII. Heft 1922. Die Mutter denkt. Das Reh. Die neuesten Beiträge zur Geschichte der Heimat. Die Wasserversorgung von Unterbözberg. Aus dem Leben einer aargauischen Dorfgemeinde unter der Berner Herrschaft. † Paul Haller. † Samuel Kopro.

XXXIII. Heft 1923. Schilbesternacht. Vor dem Rutenzug. Augustin Keller an einer Anstaltsprüfung. Paul Haller als Dichter. Aargauisches Natur- und Heimatmuseum. Aus der Geschichte der Kirche Effingen-Bözen und das Verzeichnis ihrer Pfarrer seit 1535. Die Oelmühle zu Beltheim. Abseits. † Gottlieb Müller, Lehrer.

---

#### Die Brugger Neujaars-Blätter

können bezogen werden in der Buchhandlung Effingerhof in Brugg, sämtliche Jahrgänge (1890 bis 1923) per Stück à **Fr. 1.—**.